

Beobachtungspfeiler für Alinement und trigonometrische Messungen DRP 350



Die Pfeiler werden als Doppelrohrpfeiler ausgeführt. Ein mit Beton gefülltes Rohr ist von einem größeren Rohr umgeben. Der Zwischenraum wird nicht verfüllt, sondern mit einem auf dem äußeren Rohr befestigten Abdeckring verschlossen. Damit bleibt das innere Rohr unbeeinflusst von der Bewegung des äußeren Rohres und von Umwelteinflüssen, insbesondere der Sonneneinstrahlung.

Die Pfeiler erfüllen mehrere Aufgaben. Sie dienen als Festpunkte für die trigonometrische Netzmessung, als Festpunkt für das Nivellement und als Festpunkt für das optische oder trigonometrische Alinement.

Eine stabile und verschließbare Abdeckhaube schützt den Pfeiler bei Nichtgebrauch.

Ausgestattet werden die Pfeiler mit Zwangszentriersystemen (Bauart FPM Holding GmbH). Dreifüße (sowohl für „DIN-Steckzapfen“ – Zeiss- als auch für „Wild 3-Klauen-Kupplung“ – Leica -) mit einer festen und zwei beweglichen Fußschrauben und der Freiburger Kugel ermöglichen es, immer die gleiche Höhe und Lage der Aufstellung zu reproduzieren. Der gefürchtete Zentrierfehler entfällt mit dieser Messeinrichtung.

Die Gründung des Pfeilers erfolgt auf gesundem Fels (bei Tiefen bis ca. 3,0 m) mit Verankerung an diesem. Ist dies aus geologischen Gründen nicht möglich, wird der Pfeiler auf eine 3-fache Bohrpfahlgründung gesetzt.

Referenzen: Landestalsperrenverwaltung Sachsen / TS Muldenberg
Landestalsperrenverwaltung Sachsen / Revierwasserlaufanstalt Freiberg
Talsperrenbetrieb des Landes Sachsen-Anhalt / TS Rappbode

Beobachtungspfeiler für Alinement und trigonometrische Messungen DRP 350

Nachfolgende finden Sie einen Auszug aus der technischen Zeichnung zur Herstellung des Doppelrohrpfeilers. Er besteht aus zwei Zementfaserrohren DN250 und DN350. Wünschen Sie mehr Informationen bzw. Details rufen Sie bitte an.

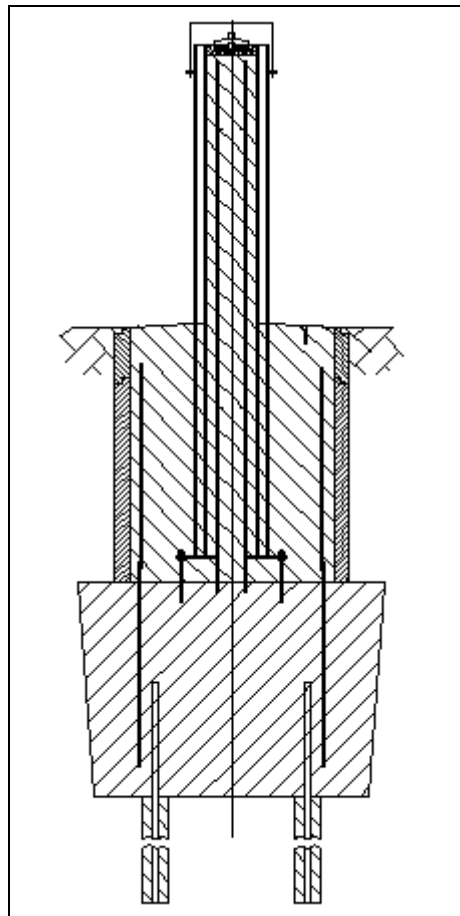


Abbildung 1: Auszug aus technischen Dokumentation